

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 5. Sept. 1799. No. 106.

Ausländische Nachrichten.

London, vom 24. Aug.

Am 26ten wird Herzog von York mit der 2ten Division der Landungsarmee unter Segel gehen. — Der 2te Sept. ist zum Anfang der Operationen bestimmt. — Nicht an der Weser sondern am Helder und Texel wird unsre Flotte landen. In die Gegend ist die erste Division glücklich ohne Sturm angekommen.

Niederelbe, vom 26. Aug.

Noch bemerkt man in Schwedisch Pommern wenig Zurüstungen zum Reichskrieg, auf welchen der König gestimmt hat. — Am 24ten waren noch 11 russische Schiffe mit ohngefähr 5000 M. auf der Helsingörer Rade vor Anker, um sich mit dem Nothwendigen zu versehen. Sie waren aber im Begriff, ohne die übrige Truppen aus Reval abzuwarten, nach dem Nordmeer abzugehen.

Amsterdam, vom 27. Aug.

Die Engländer verhalten sich stille und unsre Furcht ist gänzlich verschwunden; alles ist im besten Vertheidigungsstand.

Aus den Niederlanden, vom 28. Aug.

Aus dem Texel sind, wie man bemerkte, mehrere Abgesandte zur englischen Flotte hin und her gesandt worden, woraus man auf Unterhandlungen wegen Uebergabe der Flotte schließt.

Brüssel, vom 26. Aug.

Der Kriegsminister hat Befehl gegeben, daß in Lothringen, Champagne und auf den alten Grenzen von Frankreich 21 Bataillons Infanterie, jedes von 1000 Mann, zusammengezogen werden sollen. Sie müssen gegen Ende Septembers fertig seyn, sich zur Rheinarmee zu begeben. Die Kavallerieregimenter sollen mit 2000 Mann vermehrt werden. — Im Trierschen dauern die auführerischen Bewegungen fort und es werden noch immer Truppen gegen die Insurgenten abgeschickt.

Paris, vom 28. Aug.

Am 26ten wurden mehrere Botschaften des Direktoriums im Rath der 500 verlesen, eine über die Dämpfung der Rebellion in dem Departement der Obergaronne durch Aufreibung des größten Theils der Insurgentenarmee, und eine andere über das Resultat der seit dem 14ten in der Schweiz vorgefallenen Gefechte, das nach dem Direktorium in 8400 Gefangenen, worunter 115 Offiziere, ein Oberst u. und 21 Kanonen besteht.

Der neue Minister der auswärtigen Geschäfte, Dr. Rheinhardt, ist hier angekommen.

Gegen Ende der Schlacht am 15ten bei Novi haben die Divisionen von Perignon und Grouchi viel gelitten, und beide Generale sind, nebst Gen. Colli in feindliche Gefangenschaft gerathen. Die neulich verbreitete Sage von dem Rückzug der Armee gegen die französische Grenze war dagegen falsch. Die Armee steht inzwischen noch in der nämlichen Position, die sie inne hatte, ehe Joubert sie über die Gebirge zum Kampfe führte. Das Hauptquartier war noch am 20. zu Cornigliano. Es herrscht bei der Armee ein Widerwillen gegen den Krieg, der sich nicht beschreiben läßt. Bernadotte thut alles, um Muth und Zutrauen einzusößen. In seinem Brief an Championnet sagt er: Italien lacht seinem Befreier entgegen und erwartet hoffnungsvoll denjenigen, der den Thron von Neapel umgestürzt hatte. In der Adresse an die Armee heißt es unter andern, daß, wenn in einem unglücklichen Treffen vom 15. das keine Niederlage sei, ein Fehler bezangen worden, so sei es der einer zu weit gegangenen Hitze u. — Dubois-Crancee ist zur ital. Armee abgereiset. — Gen. Macdonald befand sich am 21. zu Toulon. — Gen. Kellermann ist nach dem Haag abgeschickt worden; den Zweck seiner Sendung

